

Orientierungsrahmen für die Umsetzung des Praxissemesters für das Lehramt Berufskolleg

Das Praxissemester ist ein verknüpfendes Element zwischen der ersten und der zweiten Phase der Lehrerausbildung und dient unter anderen der erweiterten wissenschafts- und berufsfeldbezogenen Vorbereitung der Studierenden auf die Praxisanforderungen der Schule. Für das Lehramt an Berufskollegs bedeutet dies, dass die Besonderheiten der Schulform Berufskolleg in der Konzeption des Praxissemesters angemessen berücksichtigt werden müssen. Zu diesem Zweck hat das Land Nordrhein Westfalen eine Kommission eingerichtet, an der alle Akteure der Lehrerausbildung für das Berufskolleg beteiligt sind. Die Arbeitsgrundlage der Kommission bildet dabei die Rahmenkonzeption zur strukturellen und inhaltlichen Ausgestaltung des Praxissemesters im lehramtsbezogenen Masterstudiengang.

Idee des Praxissemester

Im Berufskolleg werden vielfältige Bildungsgänge in verschiedenen „Schulformen“ angeboten. Die Lehrertätigkeit am Berufskolleg ist dementsprechend auf Lernende mit sehr unterschiedlichen Bildungsbiographien, verschiedene Zielgruppen, verschiedene berufliche Bildungsabschlüsse und Qualifikationen sowie auf alle allgemeinbildenden Schulabschlüsse ausgerichtet. Lehrerinnen und Lehrer müssen dabei sowohl hohen, teilweise sehr spezifischen fachwissenschaftlichen als auch hohen sozialpädagogischen Herausforderungen gerecht werden. Das Praxissemester muss dazu beitragen, dass zukünftige Lehrkräfte die komplexen Gestaltungsbereiche kennen lernen und an die Herausforderungen herangeführt werden. Dabei ist es erforderlich, dass Fachdidaktik, Erziehungswissenschaft und Berufspädagogik – wie in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik angelegt – nicht als Teilbereiche interpretiert werden, sondern integrativ im Praxissemester aufgegriffen werden. So wird der Komplexität des Gegenstandsbereichs ‚Berufskolleg‘ Rechnung getragen und die Tradition einer auf polyvalente Ausbildung ausgerichteten Berufs- und Wirtschaftspädagogik aufgenommen.

Der Rahmenkonzeption folgend soll die Unterrichtsarbeit in einer forschenden Grundhaltung im Mittelpunkt des Praxissemesters stehen. Die Unterrichtsarbeit muss strukturiert z.B. in Lernsituationen, umfassenden Unterrichtsvorhaben oder Projekten erfahren werden. Die Sequenzierung z.B. entsprechend didaktischer Jahresplanungen sollte dazu genutzt werden, Unterrichtsarbeit im Rahmen komplexer Bildungsgangarbeit zu betrachten und den Studierenden die Notwendigkeit des kontinuierlichen Kompetenzerwerbs – auch ihres eigenen – zu verdeutlichen. Insofern sollten die Studierenden systematisch in eine professionelle Bildungsgangarbeit inklusive deren Evaluation eingebunden werden und somit ein Verständnis für professionelle Lehrertätigkeit entwickeln können. Hier kann auf Anregungen und Impulse aus Handreichungen, wie z.B. derjenigen des MSW zur Didaktischen Jahresplanung, aus Modellversuchen und Projekten, wie z.B. Kool, Segel-BS, Mosel oder INLAB zurückgegriffen werden. Auf diese Weise werden die zur Bewältigung

zukünftiger Herausforderungen notwendigen Kompetenzen von Lehrkräften im Hinblick auf ‚Unterrichten‘, ‚Erziehen‘, ‚Beurteilen‘, ‚Beraten‘, ‚Innovieren‘ etc. von den ersten Unterrichtsvorhaben an in einen Zusammenhang gestellt.

Spezifika der Curricula an Berufskollegs

In der Rahmenkonzeption wird eine Professionalisierung im Kontext von Fachgebieten angestrebt. Die Ausrichtung an fachwissenschaftlichen Standards ist auch für Lehrkräfte an Berufskollegs eine wichtige Basis für eine professionelle Lehrertätigkeit. Je nach Bildungsgang sind dabei jedoch unterschiedlich stark handlungssystematische und fachsystematische Ansätze zur Umsetzung der Curricula zu nutzen. Daher muss die Ausrichtung des Praxissemesters auf die Vermittlung beruflicher Handlungskompetenz und somit auf den Kompetenzerwerb zur Bewältigung von Aufgabenstellungen innerhalb der Arbeits- und Geschäftsprozesse der jeweiligen Handlungsfelder beruflicher Bereiche wie Wirtschaft, Technik, Gestaltung, Gesundheit und Soziales etc. beachtet werden.

Studierende im Praxissemester sollten das komplexe Spektrum der curricularen Besonderheiten in den verschiedenen Bildungsgängen der Berufskollegs, in ihren beruflichen Fachrichtungen und Unterrichtsfächern kennenlernen und diese reflektieren können. Dies gilt sowohl für lernfeld- als auch für fächerstrukturierte Curricula. Die Umsetzung von Unterricht zum Erwerb beruflicher Handlungskompetenz macht es notwendig, fächerverbindende und fächerübergreifende Aspekte aufzugreifen, sowie die erforderliche Verzahnung von berufsbezogenem und berufsübergreifendem Kompetenzerwerb zu realisieren.

Möglichkeiten zur Gestaltung des Praxissemesters

Die Einrichtung eines Praxissemesters bietet für eine professionsorientierte Lehrerausbildung verschiedene Ansatzpunkte. Dabei ist sicher zu stellen, dass Lern- und Erfahrungsräume geschaffen werden, die die Einbindung in eine professionelle Bildungsarbeit in Berufskollegs ermöglichen. Lehramtsstudierende sollten vielfältige Erfahrungen des schulischen Einsatz- und Handlungsspektrums am Berufskolleg sammeln können. Forschendes Lehren, Studien- und Unterrichtsvorhaben sind in einem Zusammenhang zu betrachten und wechselseitig aufeinander zu beziehen. Gleichmaßen kann das Praxissemester als Ankerpunkt herangezogen werden, die Entwicklung von Bildungsbereichen in Berufskollegs systematisch weiter voranzubringen und die Studierenden in diese Arbeit mit einzubinden. Beispielhaft könnten die folgenden Herausforderungen im Rahmen des Praxissemesters Berücksichtigung finden:

- Förderung selbst regulierten Lernens und kooperativer Lernformen
- Gestaltung eines Betreuungskonzepts für das Schülerbetriebspraktikum an Berufskollegs
- Gestaltung eines Konzeptes zur Vernetzung von Didaktischen Jahresplanungen in verschiedenen Bildungsgängen
- Gestaltung eines Förder- und Forderkonzeptes zur Angleichung heterogener Eingangsvoraussetzungen

- Implementation einer individuellen Bildungsplanung in den berufsorientierenden und –vorbereitenden Bildungsgängen

Die Einbindung in innovative Bildungsarbeit an Berufskollegs kann so als Rahmen zur Kompetenzentwicklung der Studierenden betrachtet werden und bietet die Chance, eine integrative Entwicklung verschiedener Kompetenzbereiche aufzunehmen. Die Entwicklungsbereiche sind durch die Berufskollegs zu bestimmen und mit den Zentren für schulpraktische Lehrerbildung und der jeweiligen Universität abzustimmen. Es soll sich nicht um Sondermaßnahmen handeln, sondern um Entwicklungsfelder, die an Berufskollegs im Alltag der Bildungsarbeit existieren. Die Beteiligung der Studierenden an diesen Entwicklungsvorhaben bietet die Möglichkeit, sie in unterschiedliche Bildungsgänge und curriculare Ansätze einzubinden, Unterrichtsarbeit im Kontext der Bildungsarbeit des Bildungsgangs im Speziellen und des Systems Berufskolleg im Ganzen zu betrachten und eine isolierte Ausrichtung an einzelnen Unterrichtsstunden zu vermeiden.

Fazit

Es wird empfohlen, folgende Aspekte bei der kooperativen Ausgestaltung des Praxissemesters zwischen Zentren für Lehrerbildung, Studienseminar (zukünftig ZfsL) und Berufskollegs zu berücksichtigen:

- Einbindung in eine professionelle Bildungsgangplanung, -umsetzung und –evaluation
- Verknüpfung des Praxissemesters mit Veränderungsprozessen im jeweiligen Berufskolleg
- Integration von forschendem Lernen und Studien- und Unterrichtsvorhaben der Studierenden
- Einsatz von Studierenden in Bildungsgängen mit stärker handlungs- als auch mit stärker fachsystematisch geprägten Lehr-/Lernkonzepten

Im Rahmen des Gesamtkonzepts der Lehrerbildung mit den unterschiedlichen Praxisphasen, dem Studium und dem Vorbereitungsdienst kommt der systematischen und transparenten Gestaltung des Praxissemesters in einer verlässlichen Kooperation aller Akteure eine entscheidende Rolle zu. Sie ermöglicht den Studierenden eine frühzeitige, praxisnahe Professionalisierung in den verschiedenen Kompetenzbereichen des Lehrerhandels und kann gleichzeitig zur nachhaltigen Qualitätsentwicklung in den Berufskollegs beitragen.

Stand: abgestimmte Fassung in der AG Praxissemester BK vom 20.09.2010